

16 Entwicklungsziele und Evaluationen

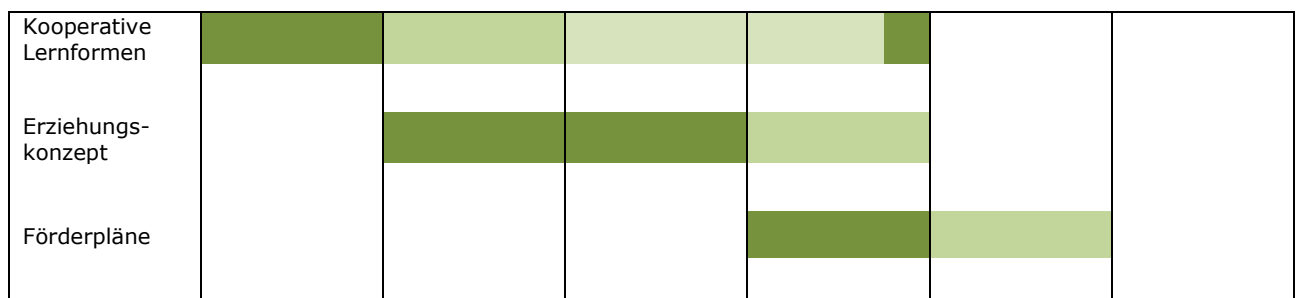
(letzte Änderung: 21.09.2017)

Entwicklungsziele, Evaluation und Qualitätssicherung sind untrennbar miteinander verbunden. Erste kleinere Gehversuche mit Evaluationen haben an unserer Schule im Jahr 2008 / 2009 begonnen. Gestärkt durch diese Erfahrungen haben wir uns im Schuljahr 2009 / 2010 dann daran gewagt, eine große Fragenbogenaktion zur allgemeinen Schulzufriedenheit zu starten und sowohl Schülerinnen und Schüler, als auch die Elternschaft, das Lehrerkollegium und alle Mitarbeiter anonym zu befragen. Der Rücklauf war enorm. Die Ergebnisse haben uns den Rücken gestärkt und gleichzeitig Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre aufgezeigt.

Mittlerweile gehören Evaluationen, wenn auch nicht immer in diesem Umfang, zum Schulalltag und beeinflussen den Schulentwicklungsprozess der Lindenschule erheblich.

In den letzten Schuljahren gab es kleinere Evaluationen beginnend bei Feueralarmübungen, bei Elterninformationsveranstaltungen oder über den Erzieherinneneinsatz im Unterricht, bis hin zu den umfangreicheren Evaluationen zur Einführung der kooperativen Lernformen oder der Neugestaltung unseres Erziehungskonzeptes.

Aus vielen dieser Evaluationen, die manchmal auch einfache Diskussionen und Gespräche in Lehrerkonferenzen, Schulpflegschaftssitzungen oder im Schülerparlament sein können, sind Schwerpunkte unsere Schulentwicklungsprozesse entstanden, an denen wir gearbeitet haben, an denen wir aktuell arbeiten oder noch arbeiten werden.



Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
A.d. Weg zum gem. Lernen						
Sprachkompetenz *						
Erzieherinnen im Unterricht						
Schreibschrift						
Mathelehrwerk „MiniMax“**						
Sozialp. Fachkraft SEP***						
Teilzeitkonzept						
Neue Medien im Unterricht						

Abb.: Schulentwicklungsplanung der GS Lindenschule Halle

Legende zur Abbildung:

- je dunkler die Färbung, desto intensiver wird dieser Schwerpunkt zu der angegebenen Zeit bearbeitet
- schraffierte Bereiche sind noch in der Rohplanung bei der Schulleitung bzw. bei den entsprechend zuständigen Personen

Anmerkungen zur Abbildung:

* Sprachkompetenz beinhaltet auch die Bereiche Flüchtlingsförderung, Umgang mit Vielfalt und durchgängige Sprachbildung in allen Fächern. Neu in diesem Bereich befindet sich auch die Umsetzung und der Einsatz der der Schule zugeteilten Stunden aus dem Integrationsindex

** Mathelehrwerk MiniMax – Einführung vom 1. Jahrgang an, Überarbeitung der AP

*** Sozialpädagogische Fachkraft beinhaltet die Überarbeitung des Förderkonzeptes SEP, v.a. mit den Schwerpunkten schleichender Übergang Kita – GS, Diagnostik, Förderplangestaltung, Förderung In der SEP (Anm.: Aufgrund der anstehenden Elternzeit der sozialpädagogischen Fachkraft ab Dezember 2017 wird sich dieser Bereich vermutlich noch weiter nach hinten verschieben.)

- Über der orangen Zeitleiste befinden sich die aktuell großen Schulentwicklungsthemen, an denen das Gesamtkollegium arbeitet.

- Unter der Zeitleiste befinden sich „kleinere“ Schulentwicklungsthemen, mit denen sich aktuell nur Bereiche des Kollegiums (Fachschaften, Steuergruppen, Fortbildungskoordinatorin, Schulleitung, ...) beschäftigen, die zu gegebener Zeit dann mit dem ganzen Kollegium weiter entwickelt werden sollen.

- Kleinere Schulentwicklungsvorhaben, wie das Schulmaskottchen „Lindi“, eine neue Konferenzstruktur, die Planung eines Liederbuch für die SuS der Lindenschule, die Sichtung und evtl. Einführung eines neuen Lehrwerks im Englischunterricht, ein Begegnungscafé von Eltern mit und ohne Flüchtlingshintergrund und OGS-Bereiche wie die Bewegungskiste finden in dieser Übersicht keine Berücksichtigung.

Die Abbildung „Schulentwicklungsplanung der GS Lindenschule Halle“

zeigt die Schulentwicklungsschwerpunkte der Lindenschule anhand einer Zeitleiste. Die Erfahrungen haben uns gezeigt, dass diese Zeiteinteilung nur eine Orientierung sein kann. Häufig kommt es vor, dass aktuelle Er-16 Entwicklungsziele und Evaluationen

eignisse, wie z.B. der Zustrom von Flüchtlingen, eine veränderte Schülerschaft mit neuen Förderbedarfen oder die Ausrüstung mit „Neuen Medien“, eine längerfristige Planung recht spontan verändern können und müssen. Dadurch werden plötzlich unvorhergesehene Schulentwicklungsvorhaben dringlich und müssen vorrangig bearbeitet werden. So kommt es dazu, dass das Angehen eigentlich schon länger geplanter Bereiche immer wieder weiter nach hinten geschoben wird, wie z.B. an unserer Schule die Entwicklung eines neuen schulischen Leitbildes, der Ausbau der Begabtenförderung oder die Entwicklung von Bereichen deutlich länger dauert als von uns veranschlagt.

Aktuelle Zuständigkeiten in größeren Schulentwicklungsbereichen

Schulentwicklungsbereich	Aktuelle Zuständigkeit
Förderpläne	SL (Klassenleitung, Fachlehrkräfte)
„Auf dem Weg zum gemeinsamen Lernen“	Schulische Steuergruppe, FoBi-Koordinatorin, SL, Schulentwicklungsberater
Sprachkompetenz	Britta Voßhans (SL), FK „Sprachkompetenzerweiterung“
Mathelehrwerk „MiniMax“	FK Mathe (Vorsitz Sigrid Kirchmann)
Sozialpädagogische Fachkraft	Vanessa Spieker (Soz.Päd.), Maik Evers (SL)
Teilzeitkonzept	Lehrerrat (Julia Nelke, Yvonne Steinkröger, Christine Koep), SL (Maik Evers, Britta Voßhans)
Neue Medien im Unterricht	Maik Evers (SL), Britta Voßhans (Medienbeauftragte)
Lehrwerk Englisch (Sichtung Neuauflage, ggf. neues Schulbuch)	FK Englisch (Vorsitz Christine Koep)

Um fundierte und nachhaltige Schulentwicklung zu betreiben ist es uns auch wichtig, jedes Vorhaben mit der notwendigen Ruhe anzugehen und abzuschließen, bevor wir ein neues größeres Schulentwicklungsprojekt

angehen. Nur so kann Schulentwicklung in unseren Augen nachhaltig betrieben und Ergebnisse auch ressourcen- und gesundheitsorientiert entwickelt und umgesetzt werden.

Evaluationen

In dem Bestreben die getane Arbeit an der Lindenschule zu sehen, zu sichern und ggf. zu verbessern (und um unsere Erfahrungen im Bereich der Evaluation auszubauen), evaluieren wir seit dem Jahr 2010 / 2011 regelmäßig eine größere Auswahl an Veranstaltungen und Aktionen. Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2011 / 2012 wurde zudem an unserer Schule die Qualitätsanalyse des Landes NRW durchgeführt. Die folgende Auflistung weiterer Evaluationen bezieht sich auf den darauf folgenden Zeitraum.

Auflistung der Evaluationen nach der Durchführung der letzten Qualitätsanalyse im Schuljahr 2011 / 2012

- Oktober 2012: **Aktionstage „Zu Fuß zur Schule“:** Evaluation durch die Lehrkräfte
Ergebnis: Kleinere Modifikationen (u.a. Öffentlichkeitsarbeit) werden durchgeführt um mehr TeilnehmerInnen zu gewinnen.
- Oktober 2013: **Aktionstage „Zu Fuß zur Schule“:** Evaluation durch die Lehrkräfte
Ergebnis: Aufgrund der geringen Beteiligung durch Kinder und Eltern wird die Aktion als solches nicht weitergeführt.
- Februar 2012: Lehrerbefragung zum Einsatz von **„Kooperativen Lernformen“** in Lehrerkonferenzen
- Juni 2012: Lehrerbefragung **„Schüleraktivierung durch kooperative Lernformen – Modul 1“** durch das Kompetenzteam NRW Kreis Gütersloh

- Ergebnis: Auswirkungen auf die begleitende Fortbildung durch das Kompetenzteam NRW Kreis Gütersloh
- Juni 2012: Lehrerbefragung „**Schüleraktivierung durch kooperative Lernformen – Modul 2**“ durch das Kompetenzteam NRW Kreis Gütersloh
- Ergebnis: Auswirkungen auf die begleitende Fortbildung durch das Kompetenzteam NRW Kreis Gütersloh
- Seit 2013 / 2014: jährliche, begleitende Evaluationen zur Einführung der „**Kooperativen Lernformen**“ (Zielvereinbarung der QA)
- ⇒ Schülerbefragung in allen Jahrgängen (jährlich durchgeführt bis Ende SJ. 2016 / 2017)
- (Abschlussbefragung geplant im 4. Jahrgang nach der Einführung aller verbindlichen Kooperativen Lernformen zum Ende des Schuljahrs 2016/2017)
- ⇒ Jährliche Auswertung der Klassenbücher Lehrerbefragung zur Einführung der kooperativen Lernformen im Sj. 2013/2014
- Ergebnis: Aktivierung von Lehrkräften, Anschaffung von begleitenden Materialien wie z.B. Hängeregistern in allen Klassen, Überprüfung der vereinbarten kooperativen Lernformen (Überarbeitung der Beschreibungen), Vorstellung von kooperativen Lernformen in Klassen- und Schulpflegschaften
- Januar 2014: Lehrerbefragung zum **Erziehungskonzept** (Schulprogramm ehemals 8.1 und 8.2, jetzt 8 Erziehungskonzept – Soziales Lernen), Bereiche: AG Soziales Lernen, Trainingsraummethode „Tisch des Nachdenkens“, Regelhaus der Lindenschule, „Grüne Karte“, Erziehungsvereinbarung, Klassenrat, Stillezeichenregel
- Ergebnis: Überarbeitung des gesamten Erziehungskonzeptes als neuem Schulentwicklungs-

schwerpunkt für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016

Oktober 2014:

Schreibschrift (FK Deutsch, anschl. LK)

Ergebnis: Schrittweise Erprobung und Einführung einer neuen Schreibschrift (Anm.: Ab 2016/2017 Schulausgangsschrift als verbindlich einzuführende Schreibschrift festgelegt)

September 2015:

Infoabend für die Eltern der 4jährigen (gemeinsame Veranstaltung der Haller Kindergärten und Grundschulen) Elternbefragung

Ergebnis: Das neue Konzept den Elternabend gemeinsam als „Markt der Möglichkeiten“ gemeinsam mit allen Haller Kitas und Grundschulen durchzuführen wird weitergeführt. Kleinere Verbesserungsvorschläge (Uhrzeit, Aufbau) werden übernommen.

November 2015:

Infoabend „Übergang zur weiterführenden Schule“ Elternbefragung

Ergebnis: Überarbeitung der Organisationsstruktur und der Räumlichkeiten / des Aufbaus. Der grobe Rahmen als gemeinsame Veranstaltung der Grund- und weiterführenden Schulen bleibt bestehen.

September 2015:

Lindis-Schuljahresplaner / Elternmitwirkung / WC-Situation (Graffiti-Evaluation im Rahmen der Schulpflegschaftsversammlung)

Ergebnisse: Übernahme von Verbesserungsvorschlägen zur Gestaltung des neuen Schuljahresplaners; Aussagen zur WC-Situation werden mitgenommen in das Schülerparlament und dort in die Arbeit einfließen; Möglichkeiten der Elternmitwirkung werden für ausreichend befunden

November 2015:

WC-Situation (Schülerparlament)

Ergebnis: WC-Situation als Schwerpunktthema des Schuljahres, Visualisierung von Verhaltensregeln, Anschaffung von Klobürsten, Inlays, WC-Türen

- Dezember 2015: **Lindis-Schuljahresplaner** (Lehrerbefragung)
Ergebnis: Übernahme von Verbesserungsvorschlägen zur Gestaltung des neuen Schuljahresplaners
- Dezember 2015: **Erzieherinnen im Unterricht** (Lehrer- und OGS-Mitarbeiterinnenbefragung)
Ergebnis: Konkretisierung und Klärung letzter Absprachen, Erstellung eines Materialordners für Vertretungssituationen; Unbedingte Fortführung des Projektes!
- Juni 2016: **Offener Anfang** (Lehrerbefragung)
Ergebnis: Weiterführung des offenen Anfangs
- September 2016: **Schulhofgestaltung** (Schülerparlament)
Ergebnis: Schwerpunktthema des aktuellen Schuljahres, Überlegung zur Anschaffung und Finanzierung von Großspielgeräten
- September 2016: **yyy**
Ergebnis: Schwerpunktsetzung der Lehrerkonferenzen im Schuljahr 2016/2017 mit den geplanten Inhalten: Überarbeitung und Neugestaltung der Förderpläne, Planung eines „Kompetenzkataloges“ des Kollegiums, eventuelle Einrichtung von Förderplankonferenzen
- November 2016: **Infoabend weiterführende Schule yyy**
Ergebnis: Hohe Zufriedenheit mit der Organisationsform, Neuerungen aus dem letzten Jahr waren zielführend
- März 2017: **Leseprojektwoche** (Lehrer- und Elternbefragung)
Ergebnis: Die Leseprojektwoche ist bei den Eltern und Lehrkräften gut angekommen und angenommen worden. Kleinere organisatorische Änderungsvorschläge für das Planungsteam der kommenden Projektwoche

- März 2017: **Infoabend für die Eltern der 4jährigen** (Elternbefragung)
Ergebnis: Inhalte wurden kritisch gesehen, da es auf Elternseite eine andere Erwartungshaltung gab
- Juni 2017: **Infoabend SchulanfängerInnen** (Elternbefragung)
Ergebnis: Der Elternabend ist durchweg positiv wahrgenommen worden. Es gab keine Verbesserungsvorschläge.
- Juni 2017: **„Abschlussevaluation - Kooperative Lernformen“** (Lehrer- und Schülerbefragung)
Ergebnis: Zuordnung der Lernformen in den Jahrgängen muss überdacht werden, Kenntnis der kooperativen Lernformen in den einzelnen Klassen, bzw. aller Lernformen im 4.Jg.

Im Schulalltag finden immer wieder auch kleinere „Evaluationen“ von Alarmproben (sowohl in der Lehrerschaft, im Schülerparlament als auch in der OGS; zum Teil auch mit der Feuerwehr), Projektwochen (Zirkus, Lesen, Schule mal anders) oder auch der Kursangebote (AGs) in der OGS (zweimal jährlich durch die Steuergruppe und den Elternrat der OGS) statt, die wir hier nicht gesondert aufgeführt haben.

Die nächste geplante größere Evaluation wird unsere Schulentwicklungsprozesse betreffen und ist vermutlich eine Evaluation zur Umsetzung und Bekanntheit (auch in der Elternschaft) des neuen Erziehungskonzeptes der Lindenschule.